2. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Cerambyciden (Col.)*

Von **Ernst Fuchs**, Wien

Euryptera unilineatocollis n. sp.

Kopf gelb, Clypeus, die Mitte der Stirn, Scheitel und Hals schwarz; Halsschild und Vorderbrust gelb, am Halsschild ein breiter Mittellängsstrich und jederseits ein Längsstrich am Zusammenstoß zwischen Halsschild und Vorderbrust schwarz; Schildchen schwarz; etwas mehr als die vordere Hälfte der Flügeldecken gelb, der rückwärtige Teil schwarz, die Grenze zwischen schwarzem und gelbem Teil verläuft unregelmäßig zackig; Mittel-, Hinterbrust und Abdomen, mit Ausnahme der Mittelhüften, des Mittelbrustfortsatzes und eines Fleckes auf der vorderen Spitze des 1. Abdominalsegmentes, die gelb sind, schwarz; Fühler und Beine schwarz, die Basis der Vorder- und Mittelschenkel leicht gebräunt.

Kopf vorspringend, glatt, Clypeus groß, unregelmäßig punktiert, Stirn fein und dicht punktiert, mit Mittelfurche, Scheitel und Hals äußerst fein punktuliert. Die Fühler die Mitte der Flügeldecken etwas überragend, 1. Glied konisch, sehr dicht punktiert, 4. Glied bedeutend kürzer als das 3. oder 5. Glied, 3.—9. Glied außen ziemlich stark, am Ende eckig erweitert, das 3. Glied sehr stark, das 4. und 5. weniger, am Ende mit schwarzen Haaren dicht besetzt.

Halsschild etwa so lang wie an der Basis breit, die Seiten geschweift nach vorne verjüngt, die Basis doppelt geschweift, deren Seiten in eine Spitze auslaufend, die die Schultern umfaßt. Oberfläche sehr fein, dicht punktiert, der schwarze Streifen schwarz, die gelben Seiten goldgelb anliegend behaart, in der Mitte eine glatte Längslinie, die weder die Basis noch die Spitze erreicht. Schildchen dreieckig, dicht punktiert.

Flügeldecken an der Basis so breit wie die Basis des Halsschildes, nach hinten ziemlich stark verbreitert, im letzten Zehntel gerundet verengt, dann geschweift abgestutzt, mit je einem winzigen Marginal- und Suturalzähnchen. Schultern rund, gegen die

[1]) 1. Beitrag: Kol. Rundschau, Band 33, p. 47.

Seiten steil abfallend; eine starke Furche beginnt an der Basis etwas innerhalb der Schultern und verläuft, sich der Naht nähernd, geradlinig bis etwas vor das Ende der Decken; sie ist beiderseits von runden Schwielen eingefaßt; außerhalb dieser Furche in der hinteren Hälfte noch je 2 weitere schwächere Furchen. Oberfläche fein und ziemlich dicht punktiert, der schwarze Teil mit schwarzen, der gelbe Teil mit goldgelben, anliegenden Haaren besetzt, die Seitenränder mit dicht stehenden Haaren gefranst.

Kehle und Vorderbrust glatt, glänzend; Vorderhüften vorstehend, Vorderbrustfortsatz sehr schmal; Mittelbrustfortsatz ziemlich breit, kugelförmig gewölbt, vorn gerundet abfallend; er umfaßt hinten die nach vorn vorragende Spitze der Hinterbrust; Hinterbrust fein punktuliert, mit feiner Mittellängsfurche. Abdomen glatt, 5. Segment hinten gerade abgestutzt, an beiden Seiten mit spitzem Zahn.

Hintertarsen samt den Klauen etwas kürzer als die Hinterschienen.

Länge: 11—13 mm.

Type: Nova Teutonia, Sta. Catarina, Brasilien, in meiner Sammlung.

Cotype: vom gleichen Fundort in Sammlung Mus. Frey.

Von den Arten mit gefurchten Flügeldecken ist *E. unilineatocollis* wie folgt zu unterscheiden: von *E. Argodi* Belon durch den anders geformten Halsschild und den schwarzen Mittelstrich auf demselben, von *E. costaricensis* Melz. und *E. planicoxis* Bat. außer durch die Färbung, durch die anders gebauten Vorderhüften, von *E. angustata* Melz. durch die Färbung und das verschiedene letzte Abdominalsternit, von *E. atripennis* Bat., *bicolor* Goun., *costulata* Bat., *fulvella* Bat., *leonina* Goun., *longipennis* Bat., *patricia* Bat. und *princeps* Bat. durch die völlig andere Färbung und Zeichnung. Von der am nächsten verwandten *E. latipennis* Serv. unterscheidet sich die neue Art endlich durch den einfachen, schwarzen Mittelstrich am Halsschild und die vom 3. Glied an viel stärker sägezahnartig erweiterten Fühler.

Euryptera brasiliensis n. sp.

Kopf gelb, Clypeus und Hals schwarz, Halsschild und Vorderbrust gelb, am Halsschild zwei hinten divergierende, die Basis nicht erreichende Längsstreifen und je 1 schwarzer Längsstrich am Zusammenstoß des Halsschildes mit der Vorderbrust schwarz; Schildchen dunkelbraun; etwas mehr als die vordere Hälfte der Flügel-

decken gelb, der rückwärtige Teil und je ein kurzer Längsstrich hinter den Schultern schwarz, die Grenze zwischen schwarzem und gelbem Teil verläuft auf jeder Decke nach vorn ausgebogen und gezackt; Vorder- und Mittelhüften, Mittelbrust, Spitze der Hinterbrust und 1. Abdominalsegment gelb, Hinterbrust und Rest des Abdomens schwarz; Fühler und Beine, mit Ausnahme der gelben Unterseite der Vorderschenkel, schwarz.

Kopf vorspringend, glatt, Clypeus groß, unregelmäßig punktiert, Stirn, Scheitel und Hals fein und dicht punktuliert. Fühler das erste Drittel der Flügeldecken überragend. 1. Glied sehr dicht punktiert, 4. Glied bedeutend kürzer als 3. oder 5., 3.—9. Glied außen am Ende etwas zackig erweitert, 3.—6. Glied am Ende mit schwarzen Haaren besetzt.

Halsschild so lang wie an der Basis breit, Seiten nach vorn geschweift verjüngt, die Basis doppelt geschweift, deren Seiten in eine Spitze auslaufend, die die Schultern umfaßt. Oberfläche sehr fein, dicht punktiert, die schwarzen Teile schwarz, die gelben Teile goldgelb, anliegend behaart; Schildchen dreieckig, dicht punktiert.

Flügeldecken an der Basis so breit wie die Basis des Halsschildes, nach hinten verbreitert, im letzten Zehntel gerundet verengt, dann geschweift abgestutzt, Nahtwinkel stumpf, mit deutlichem Marginalzahn. Schultern rund, gegen die Seiten steil abfallend; eine undeutliche Furche beginnt an der Basis innerhalb der Schultern, verläuft bis zum letzten Viertel, wo sie verschwindet: außerhalb dieser Furche in der hinteren Hälfte die Andeutung einer weiteren Furche. Oberfläche fein und dicht punktiert, die schwarzen Teile mit schwarzen, die gelben mit goldgelben, anliegenden Haaren besetzt. Die Seitenränder mit dichtstehenden Haaren gefranst.

Kehle und Vorderbrust glatt, glänzend; Vorderhüften flach anliegend, Vorderbrustfortsatz sehr schmal, Mittelbrustfortsatz breit, kugelförmig gewölbt, vorne gerundet abfallend: Hinterbrust braun behaart. Abdomen glatt, 5. Abdominalsegment hinten gerade abgestutzt, an beiden Seiten mit spitzem Zahn.

Hintertarsen samt den Klauen etwa so lang wie die Hinterschienen.

Länge: 13 mm.

Type: Umg. Rio de Janeiro, in meiner Sammlung.

Unterscheidet sich von den Arten mit flach anliegenden Vorderhüften *E. planicoxis* Bat. und *costaricensis* Melz. durch andere Färbung, die schwächeren Furchen und die stumpfen Nahtwinkel

der Flügeldecken, von der äußerlich sehr ähnlichen *E. latipennis* Serv. durch die flachen Vorderhüften.

E. planicoxis und *costaricensis* sind zentralamerikanische Arten. Die neue Art ist die erste bekannte Art mit flachen Vorderhüften aus dem südlichen Südamerika.

Euryptera rotundipennis n. sp.

Kopf gelb, Scheitel und Hals schwarz, Clypeus angedunkelt; Halsschild gelb, eine breite Längsbinde in der Mitte schwarz; Schildchen schwarz; mehr als die vordere Hälfte der Flügeldecken gelb, Rest schwarz, die schwarze Farbe an der Naht spitz nach vorn vorgezogen. Vorder-, Mittel-, Hinterbrust und Abdomen schwarz; Fühler und Beine schwarz, Hüften, Basis der Schenkel und der jeweiligen ersten Tarsenglieder gelb.

Kopf mäßig vorspringend, dicht und fein punktiert, der (schwarze) Hals z. T. dicht goldgelb, anliegend behaart. Fühler bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, 4. Fühlerglied kürzer als das 3. oder 5. Glied, das 6.—9. Glied nur wenig innen am Ende erweitert, 1.—5. Glied ziemlich dicht schwarz behaart.

Halsschild so lang wie an der Basis breit, Seiten nach vorn geschweift verjüngt, Basis schwach doppelt geschweift, deren Seiten in eine Spitze auslaufend; Oberfläche äußerst dicht gekörnt punktiert, die gelben Teile goldgelb, anliegend behaart. Schildchen dreieckig.

Flügeldecken an der Basis etwas breiter als die Basis des Halsschildes, die Seiten fast parallel, die Decken einzeln am Ende völlig abgerundet. Schultern rund, zu den Seiten steil abfallend, die Epipleuren von oben nicht sichtbar. Oberfläche ohne Furchen, ziemlich dicht, teilweise runzelig punktiert, nur spärlich behaart, Seitenränder gefranst.

Kehle und Vorderbrust glatt, Vorderhüften vortretend, Vorderbrustfortsatz äußerst schmal; Mittelbrustfortsatz schmal; Hinterbrust und Abdomen dicht punktuliert, das 5. Abdominalsegment gerade abgestutzt.

Hintertarsen samt den Klauen länger als die Hinterschienen, 1. Hintertarsenglied so lang wie das 2.—4. zusammengenommen.

Länge: 10 mm.

Type: Mafra, Sta. Catarina, Brasilien, in meiner Sammlung.

In der Zeichnung und durch die abgerundeten Flügeldeckenenden sehr ähnlich *E. angustata* Melz., aber ohne Furchen auf den Flügeldecken. Von *E. Argodi* Belon, *angustisternis* Goun., *costu-*

lata Bat., *lyciformis* Pasc., *ruficollis* Pasc. und *longipennis* Bat. durch die nicht gefurchten Flügeldecken verschieden.

Die Gattung *Euryptera* Serv. ist systematisch noch wenig durchgearbeitet. Da die Synopsis von Belon (Ann. Soc. Ent. Belg. XLI, 1897, p. 339) nur auf die Färbung aufgebaut und infolge der Färbungsvariabilität nicht gut zu gebrauchen ist, gebe ich für die neotropischen Arten zur leichteren Bestimmung einige Anhaltspunkte, nach welchen man die Gattung *Euryptera* in einige Gruppen einteilen kann.

Flügeldecken längsgefurcht und -gekielt: *angustata* Melz., *angustisternis* Goun., *Argodi* Belon, *atripennis* Bat., *bicolor* Goun., *brasiliensis* mihi, *costaricensis* Melz., *costulata* Bat., *fulvella* Bat., *latipennis* Serv., *leonina* Goun., *longipennis* Bat., *patricia* Bat., *planicoxis* Bat., *princeps* Bat., *unilineatocollis* mihi.

Flügeldecken ohne Furchen und Kiele: *chihuahuae* Bat., *dimidiata* Redt., *lyciformis* Pasc., *melanophtisis* Berg., *melanura* Redt., *mimula* Bat., *nigrosuturalis* Melz., *rotundipennis* mihi, *ruficollis* Pasc., *sericea* Bat., *unicolor* Bat., *venusta* Breme.

Vorderhüften flach anliegend: *brasiliensis* mihi, *costaricensis* Melz., *planicoxis* Bat.

Alle anderen Arten haben die Vorderhüften weit abstehend.

Flügeldecken am Ende völlig abgerundet: *angustata* Melz., *angustisternis* Goun., *Argodi* Belon, *costulata* Bat., *longipennis* Bat., *lyciformis* Pasc., *rotundipennis* mihi, *ruficollis* Pasc.

Alle anderen Arten haben die Enden der Flügeldecken abgestutzt und mehr oder weniger in Zähne ausgezogen.

Ischasia crassitarsis Goun.

m. atrocephala n. morpha.

Wie die *f. typ.*, aber der Kopf schwarz.

Type, Allotype und zahlreiche Cotypen: Rondon, Paranà und Rio Caraguatà, Matto Grosso, Brasilien in Sammlung Mus. Frey und meiner Sammlung.

m. nigrowittata n. morpha.

Wie die *f. typ.*, aber am Halsschild in der Mitte ein breiter, vorn verbreiterter schwarzer Längsstrich.

Type, Allotype und 6 Cotypen: Rio Caraguatà, Matto Grosso, Brasilien in Sammlung Mus. Frey und meiner Sammlung.

Überprüft: 17 Ex. *f. typ.*, 76 Ex. *m. atrocephala* und 8 Ex. *m. nigrovittata*.

Eburodacrys truncata n. sp.

Bräunlichgelb, die Spitzen der Mandibeln, die 3 Höcker auf der Scheibe des Halsschildes, ein Querstrich auf jeder Seite desselben, sowie die Knie samt Schenkelenddornen schwarz; auf jeder Flügeldecke 3 längliche, tropfenförmige, elfenbeinfarbige Erhabenheiten, die 1. in der Mitte der Basis, die 2. in der Mitte der Länge, etwas näher der Naht, fast doppelt so lang als die erste, die 3. im letzten Drittel weiter gegen den Rand und kleiner als die erste. Die erste Erhabenheit ist rückwärts, die 2. mehr oder weniger auf allen Seiten dunkelbraun gerändert.

Stirn kurz, quer, dicht punktiert, in der Mitte fein längsgefurcht; Kopf zwischen den Fühlerhöckern flach, Scheitel weitläufig, grob punktiert, die Längsfurche der Stirn bis zwischen die Oberlappen der Augen verlängert; Wangen sehr kurz; Augen ausgerandet, grob facettiert; Kehle glatt. Die Fühler beim ♀ etwas länger als der Körper, beim ♂ mehr als 1/3 länger als der Körper. Die Unterseite aller Glieder fein und lang, gelb behaart; das 1. Glied zylindrisch, innen mit einem schwachen Längskiel, unregelmäßig, spärlich, grob punktiert, das 3. und mehr oder weniger auch das 4. Glied längsgefurcht und gekielt; das 3. Glied etwas länger als das 1. oder 4., das 4.—10. Glied der Länge nach abnehmend.

Prothorax so lang wie breit, Vorderrand in der Mitte etwas nach vorn vorgezogen, Hinterrand doppelt geschweift, an den Seiten hinter der Mitte je ein schwarzer Höcker, der nach unten in einen schwarzen Querstrich verlängert ist, vor diesen Höckern je ein kleines, braunes Höckerchen; auf der Scheibe 3 schwarze, glatte Höcker, 2 vorne, 1 hinter der Mitte, die Scheibe grob, unregelmäßig (vorn spärlich, hinten dicht) punktiert, auf der Basaleinschnürung etwas quergerieft; Unterseite des Prothorax fein quergerieft. Schildchen klein, dreieckig.

Flügeldecken parallel, vor dem Ende verjüngt, Enden quer abgeschnitten, Nahtwinkel abgerundet, Randwinkel in ein kleines Zähnchen ausgezogen; Scheibe äußerst unregelmäßig, spärlich, grob punktiert, bis zum Apex mit spärlichen, schräg nach hinten gerichteten hellen Haaren besetzt; die beiden ersten elfenbeinfarbigen Flecken sind durch einen Längskiel verbunden; von der Basis läuft ein gewundener weiterer Längskiel bis zum 3. Fleck.

Vorderbrustfortsatz schmal, nach rückwärts senkrecht abfallend, Mittelbrustfortsatz breit, flach, rückwärts ausgeschnitten. Hinterbrust fein punktuliert, fein anliegend, hell behaart; Abdo-

men glänzend, spärlich, unregelmäßig punktiert.

Schenkel glatt, mit einzelnen abstehenden Haaren, Enden der Mittel- und Hinterschenkel innen mit je einem Enddorn.

Individuelle Abweichungen: die elfenbeinfarbigen Flecken der Flügeldecken manchmal kleiner (der 3. fast verschwindend), die braunen Ränder dieser Flecken reduziert, manchmal fehlend.

Länge: 15—18 mm.

Type ♂, Allotype ♀, 2 Cotypen ♂, 4 Cotypen ♀: Rio Caraguatà, Matto Grosso, Brasilien.

Type, Allotype in meiner Sammlung, Cotypen in Sammlung Mus. Frey und meiner Sammlung.

Gehört zur Gruppe 3 nach Gounelle (Flügeldecken mit je 3 elfenbeinfarbigen Tropfflecken).

E. truncata unterscheidet sich von den Arten mit abgestutzten, dornlosen Flügeldeckenenden wie folgt: von *E. cruciata* Linsley durch ganz anders geformte Elfenbeinflecken, von *decipiens* Goun. ebenfalls durch die Elfenbeinflecken (*decipiens* gehört zur 1. Gruppe mit 3 elfenbeinfarbigen Strichen) und von *pilicornis* Fish. durch das Fehlen der raspelartigen Zähnchen längs der Flügeldeckennaht und durch die schwarzen Höcker der Scheibe.

Parozodes pilosus n. sp.

Schwarz, 1. Fühlerglied rot, auf der Oberseite mit einem schwarzen Längsstrich; hintere Hälfte der Flügeldecken seidenartig grau, diese Farbe gegen den vorderen, samtschwarzen Teil schräg nach vorn zur Naht vorgezogen, begrenzt.

Kopf dicht, rauh punktiert, zwischen den Fühlerhöckern eben, Stirn flach, quer, untere Augenlappen länger als die Wangen, Endglieder der Taster gleich breit. Fühler beim ♂ 1½ mal so lang, beim ♀ gleich lang wie der Körper, 1. Glied konisch, weitläufig grob punktiert, oben an der Basis mit einer Narbe, beim ♂ 3.—10. Glied ungefähr gleich lang, 11. etwas länger, beim ♀ 4. Glied etwas kürzer als das 3. oder 5., 6. und die folgenden Glieder nach und nach kürzer werdend, 7.—10. Glied am Ende etwas eckig erweitert, beim ♂ das 3. und 4., beim ♀ das 3.—6. Glied oben schwach längsgefurcht. Halsschild vorn und hinten stark eingeschnürt, die Seiten dazwischen gerundet, Oberfläche eben, sehr dicht und grob genetzt-punktiert, ohne Höcker, die Basaleinschnürung quer gerieft. Schildchen unbehaart.

Flügeldecken ungefähr in der Mitte etwas verengt, Enden abgerundet, Schultern vorstehend; Oberfläche zwischen Schildchen

und Schultern grubig vertieft, in der Schultergegend dicht punktiert, sonst fast glatt.

Unterseite glänzend, Vorderbrust dicht und ziemlich grob punktiert, sonst wie bei *P. erythrocephalus*. Beine wie bei *P. erythrocephalus,* nur sind die Mittel- und Hinterschienen wesentlich breiter.

Kopf, Halsschild, Schultern, Fühler und Beine mit spärlichen, aber langen abstehenden Haaren besetzt.

Länge: 8—12 mm.

Type, Allotype und 7 Cotypen: Rio Caraguatà, Matto Grosso, Brasilien.

Type, Allotype in meiner Sammlung, Cotypen in Sammlung Ing. Tippmann, Sammlung Mus. Frey und meiner Sammlung.

Durch die leicht gefurchten Fühlerglieder von der Gattung etwas abweichend. Von *P. erythrocephalus* Aur. außer durch die Färbung und Zeichnung, besonders durch die abstehenden Haare und den Halsschild verschieden.

Bei *P. erythrocephalus,* von dem mir 1 Stück aus Coll. Tippmann vorliegt, sind die unteren Augenlappen gleich lang wie die Wangen, und die Vorderbrust ist dicht mikropunktiert.

Sparna nigrolineata n. sp.

Kopf schwarz, Clypeus gelb, ein schmaler, gelb pubeszenter Mittellängsstreifen zwischen den Fühlerhöckern und am vorderen Teil des Scheitels; Halsschild schwarz, jederseits ein gelber Längsstreifen oberhalb der Hinterwinkel, der in der Mitte etwas eingeschnürt und vorn und hinten verbreitert ist; Schildchen schwarz; Flügeldecken gelb, ein Nahtstreifen, der das Schildchen umfaßt und bis zum letzten Sechstel reicht und jederseits ein Mittellängsstreifen von der Basis bis zum letzten Drittel, der vorn verschmälert und mit dem Nahtstreifen verbunden ist, schwarz; Unterseite schwarz, Beine dunkelbraun, die Basis der Vorderschenkel gelb; die Fühler fehlen.

Kopf zwischen den Insertionshöckern der Fühler dreieckig konkav; letztere stark vorspringend, Unterlappen der Augen etwas kürzer als die Wangen; Stirn flach, fein punktuliert, mit einer feinen Mittellängsfurche, die sich am Scheitel als Kiel fortsetzt und den gelb pubeszenten Längsstreifen der Länge nach teilt.

Halsschild so lang wie breit, trapezförmig, hinten breiter als vorn, die Seiten von den abgerundeten Vorderecken doppelt geschwungen zu den spitzen, nach hinten gerichteten Hinterwinkeln

verlaufend; Scheibe flach, etwas uneben, sehr fein und dicht, etwas runzelig punktiert. Schildchen klein, gerundet dreieckig.

Flügeldecken lang, flach, an der Basis so breit wie die Basis des Halsschildes. Von der Basis bis zum letzten Sechstel auf ungefähr die 1½fache Breite verbreitert, von hier in einer Kurve zum scharf dornartig vorspringenden Außenwinkel gerundet, nach diesem Dorn gegen die Mitte eine starke Einkerbung nach vorn, von dort verläuft der Rand fast geradlinig zum abgestumpften Nahtwinkel. (Der Apex ist ähnlich wie in *S. migsomine* Gilm. ausgebildet, die Einkerbung aber schmäler.) Jede Decke mit 2 Längskielen parallel zur Naht, die sich im letzten Sechstel vereinigen; der innere Kiel verläuft im gelben Teil zwischen der schwarzen Naht und dem schwarzen Längsstreifen, der äußere Kiel in der Mitte des schwarzen Längsstreifens; die Kiele sind glatt, die schwarzen Teile der Decken dicht und grob, die gelben Teile spärlich punktiert. Beine schlank, Schenkel schwach gekeult, Klauen gesperrt.

Unterseite glänzend, Vorderbrustfortsatz schmal, Mittelbrustfortsatz etwas breiter, nach hinten stark verjüngt und abgestutzt.

Länge: 10 mm, Breite: 3½ mm.

Type aus Kolumbien (ohne nähere Fundortangabe) in meiner Sammlung.

Ich erweitere nachstehend die Tabelle von Gilmour über die Gattung *Sparna* (Ent. Bl. 50/1954, p. 79):

1 Apex der Flügeldecken schwarz 2
— wenigstens das apikale Drittel der Flügeldecken gelb . . 4
2 Flügeldecken ohne Nahtlängsstreifen in der Basishälfte; kein premedianes schwarzes Querband . . . . **platyptera** Bat.
— Naht in der Basishälfte schwarz; Flügeldecken mit einem breiten premedianen schwarzen Querband 3
3 Nahtstreifen eng und gleichmäßig breit bis zu dem premedianen Band, welches unmittelbar am Nahtstreifen beginnt . . . . **migsominea** Gilm.
— Nahtstreifen breiter, nicht gleich breit; er biegt sich nach und nach, das premediane Querband bildend . . **Bosqui** Gilm.
4 Beine und Unterseite hell rostbraun; der ganze Körper nirgends schwarz . . . . **pallida** Gilm.
— Unterseite schwarz oder dunkelbraun, Beine mehr oder weniger völlig schwarz bis dunkelbraun; am Rücken matte schwarze Zeichnungen 5
5 Ränder der Flügeldecken gelb 6

— Flügeldecken vorn gänzlich schwarz 7

6 Naht in der vorderen Hälfte der Flügeldecken gelb; Flügeldecken hinten extrem verbreitert . . . . **lycoides** Thoms.

6 Naht in der vorderen Hälfte der Flügeldecken schwarz; Flügeldecken hinten mäßig verbreitert . . . **nigrolineata** sp. n.

7 Schenkelbasis dunkel rostbraun; die Grenze zwischen schwarz und gelb in der Mitte der Flügeldecken undeutlich, verschmelzend, die gelbe Farbe hat die Tendenz, sich längs der Kiele nach vorn zu verlängern . . . . **macilenta** Pasc.

— Schenkel ganz pechschwarz; die Grenze zwischen schwarz und gelb knapp nach der Mitte der Flügeldecken scharf abgeschnitten, nicht verschmelzend . . . . . . **colombina** Gilm.